

**FRIEDLICH DENKEN ALLEIN**

**ÄNDERT NICHTS.**

**WERDE MITGLIED!**

SETZ DICH GEMEINSAM MIT ÜBER 3.500 MITGLIEDERN IM ÄLTESTEN FRIEDENSVERBAND DEUTSCHLANDS GEGEN KRIEG & AUFRÜSTUNG UND FÜR FRIEDEN & ABRÜSTUNG EIN!



**DFG-VK.DE/MITGLIED-WERDEN**

## FRIEDLICH DENKEN ALLEIN ÄNDERT NICHTS.

Die DFG-VK ist (bereits 1892 in Berlin gegründet) heute eine der großen pazifistischen Friedensorganisationen in der Bundesrepublik Deutschland. Die Mitglieder der DFG-VK sind bundesweit in Landesverbänden und regionalen Gruppen aktiv.

Der Pazifismus der DFG-VK verlangt dauerhaftes politisches Handeln. Unser Ziel, Bedingungen für eine Welt ohne Krieg und Unterdrückung zu schaffen, bedeutet:

- Das Organisieren wirksamer Proteste und gewaltfreien Widerstands gegen Kriege und die deutsche Kriegsbeteiligung.
- Das öffentlichkeitswirksame Propagieren von Abrüstung mit dem Ziel der völligen Entmilitarisierung.
- Die Durchführung und Unterstützung von Aktivitäten gegen Rekrutierungsmaßnahmen der Bundeswehr sowie die Förderung von antimilitaristischem Bewusstsein mit dem Ziel der völligen Ächtung der Soldatentätigkeit. Wir fordern die Einführung von Zivilklauseln an Hochschulen und ein Auftrittsverbot der Bundeswehr an Schulen.
- Die aktive öffentliche Diskussion über die Aufgaben von Soldat\* innen: das Töten im Krieg.
- Die internationale Zusammenarbeit mit dem Ziel Alternativen zu militärischen und Gewalt fördernden Strukturen zu entwickeln und durchzusetzen.
- Vor dem Hintergrund des ausgesetzten Militärdienstzwangs fordern wir alle Soldat\*innen der Bundeswehr auf, den Dienst zu verweigern und zu beenden. Wir lehnen die sogenannte Wehrpflicht und staatliche Zwangsdienste ab und fordern ihre endgültige Abschaffung. Wir unterstützen Kriegsdienstverweigerer\*innen weltweit.

Aus der Überzeugung, dass sich Mittel und Ziel entsprechen müssen, verfolgt die DFG-VK ihre politischen Ziele ausschließlich mit gewaltfreien Mitteln; diese schließen die Verletzung und Tötung von Menschen aus und zielen auf die Konfliktlösung durch Dialog.

Gewaltfreie Methoden, wie z.B. verschiedene Formen der Verweigerung, ziviler Ungehorsam, direkte gewaltfreie Aktion, orientieren sich an der moralischen Legitimität der Ziele und Mittel, nicht an der formalen Legalität.

Diese Vielfalt unseres Handelns verstehen wir als Basis für unsere Wirksamkeit. Wir begrüßen insbesondere originelle und kreative Aktionsformen und Aussagen, haben Spaß daran, an einem Strang zu ziehen, und lernen voneinander

**WERDE AUCH DU AKTIV!**

## WAS TUN, WENN DER BUNDESWEHR-FRAGEBOGEN IM BRIEFKASTEN IST?

Ab Anfang 2026 erhalten alle jungen Menschen, die 18 Jahre alt geworden sind, Post von der Bundeswehr. Darin enthalten ist die Aufforderung, eine Bereitschaftserklärung für den Dienst in der Armee abzugeben – dabei handelt es sich um einen Fragebogen, der online ausgefüllt werden soll, aber auch schriftlich ausgefüllt werden kann. Personen, deren Geschlechtseintrag im Personalausweis „männlich“ ist, müssen auf den Brief reagieren – wenn du einen anderen Geschlechtseintrag hast, kannst du den gesamten Brief ignorieren (oder öffentlichkeitswirksam vernichten).

Als Mann kannst du zumindest das erste Anschreiben getrost ignorieren/vernichten. Wenn die Bundeswehr keine Antwort von dir erhalten hat, schickst sie dir nach vier Wochen eine Erinnerung per Postzustellungsurkunde/Einschreiben. Wenn du dies ebenfalls ignorierst oder den Fragebogen dann fehlerhaft beantwortest, droht ein Bußgeld wegen Ordnungswidrigkeit.

Wenn du den Fragebogen ausfüllst, solltest du nur die Pflichtfragen beantworten – also alle, die mit einem roten Sternchen \* markiert sind. Alle Fragen wie beispielsweise die zu deinen Fahrerlaubnissen und Sprachkenntnissen, die nicht mit einem Sternchen markiert sind, solltest du ignorieren und nicht beantworten – gib der Bundeswehr nur die nötigsten Informationen. Beim „Fitnesslevel“ musst du eine Selbsteinschätzung abgeben – mach dich auf keinen Fall fitter als du tatsächlich bist. Die entscheidende Frage ist aber die „Bewertung Interesse am Dienst als Soldatin oder Soldat“ – hier solltest du unbedingt „0 – Ich habe kein Interesse“ angeben! Wenn du das machst, ist der Fragebogen für dich beendet und du musst ihn nur noch abschicken. Da es aktuell noch keine erzwungene Heranziehung zum Grundwehrdienst gibt, lässt die Bundeswehr dich erstmal in Ruhe. Raus bist du aber nicht. Die Bundeswehr kann dich in ein paar Jahren erneut anschreiben und fragen, ob du deine Meinung geändert hast oder dich zu einer Musterung zwingen.

Der Fragebogen dient dazu, dein Interesse am Wehrdienst abzufragen und hat mit einer Kriegsdienstverweigerung nichts zu tun. Wenn du für den Staat weder töten noch sterben möchtest, dann solltest du jetzt einen Antrag auf Kriegsdienstverweigerung stellen.



## WERDE MITGLIED!

Um unsere Fähigkeiten und Kräfte zur Verwirklichung unserer Ziele zu bündeln und unseren persönlichen Einsatz politisch wirksamer werden zu lassen, haben wir uns organisiert. In der DFG-VK unterstützen wir uns gegenseitig in unserem alltäglichen Engagement gegen den Krieg und sind da solidarisch, wo unsere Mitglieder, aber auch Menschen außerhalb unseres Verbandes durch dieses Engagement von Repressionen betroffen sind.

Der politische Pazifismus, wie ihn die DFG-VK versteht, muss seine Unabhängigkeit gegenüber Regierungen und anderen Institutionen behaupten und bewahren. Wir sind in unserer Arbeit und unserer Finanzierung unabhängig von Kirchen, Gewerkschaften und Parteien. Gleichzeitig fühlen wir uns mit Menschen und Gruppen mit ähnlicher Zielsetzung hier und überall auf der Welt verbunden. Wir verstehen uns als Teil einer weltweiten Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit und eine menschenwürdige Zukunft.



**DU KANNST MITMACHEN! MELDE DICH!**

-  [www.dfg-vk.de](http://www.dfg-vk.de)
-  [youtube.com/dfgvk](https://youtube.com/dfgvk)
-  [facebook.com/dfgvk](https://facebook.com/dfgvk)
-  [Instagram.com/die\\_friedensgesellschaft](https://instagram.com/die_friedensgesellschaft)
-  [@dfg-vk.bsky.social](https://twitter.com/dfg-vk.bsky.social)
-  [@dfg\\_vk](https://tiktok.com/@dfg_vk)

**Aktionsmaterial im Webshop PAZIFIX**

[www.shop.dfg-vk.de](http://www.shop.dfg-vk.de)

**Das DFG-VK-Spendenkonto**

IBAN: DE05 3702 0500 0008 3046 00

BIC: BFSWDE33XXX

V.i.S.d.P. Michael Schulze von Glaßer c/o DFG-VK Bundesverband, Hornbergstraße 100, 70188 Stuttgart  
Stand: Januar 2026

## DEN KRIEGSDIENST ALS ZIVILIST VERWEIGERN:



**SO GEHT'S!**

**WAS TUN, WENN DER BUNDESWEHR-FRAGEBOGEN IM BRIEFKASTEN IST?**

[www.dfg-vk.de](http://www.dfg-vk.de)



## KRIEGSDIENSTVERWEIGERUNG IST GRUND- UND MENSCHENRECHT!

Es ist dein Recht den Dienst an der Waffe zu verweigern – egal ob nach einem Bundeswehr-Brief, der Aufforderung zur Musterung oder pro-aktiv. Nimm dieses Recht wahr! Wie eine Kriegsdienstverweigerung geht und was dabei zu beachten ist, erklären wir dir hier.

### Die Voraussetzungen

Da der Kriegsdienst in Deutschland nur für deutsche Staatsbürger mit „männlichem“ Eintrag im Personalausweis gilt und man nur im Alter zwischen 17,5 und 60 Jahren zum Dienst an der Waffe herangezogen werden kann, können aktuell auch nur diese Personen den Dienst verweigern. Falls du schonmal – auch wenn dies schon Jahrzehnte zurückliegt – als Kriegsdienstverweigerer anerkannt oder vom Militär „ausgemustert“ wurdest, kannst und brauchst du nicht noch einmal verweigern: Dein Status zählt ein Leben lang.

### Die Krux mit der Musterung

Wenn du einen Antrag auf Kriegsdienstverweigerung stellst, kann dich die Bundeswehr auffordern eine Musterung zu durchlaufen. Bei der medizinischen Untersuchung prüft die Armee, ob du überhaupt für den Dienst an der Waffe tauglich bist. Wirst du als „untauglich“ eingestuft, hat die Bundeswehr kein Interesse mehr an dir und du bist raus. Wirst du nach der Musterung als „tauglich“ eingestuft, kommt der zuvor gestellte Verweigerungsantrag zum Zuge.



Nach dem neuen Wehrdienst-Modernisierungsgesetz können alle wehrpflichtigen Männer, die ab dem 1. Januar 2008 geboren wurden, ab 2026 zwangsgemustert werden – flächendeckend soll das aber erst ab Mitte 2027 stattfinden. Wenn du zu diesen jungen Männern gehörst, kommst du sowieso nicht um die Musterung herum – du kannst also auch schon vorab einen Verweigerungsantrag stellen und dich dadurch mustern lassen.

Bist du vor 2008 geboren kannst du darauf spekulieren einen Verweigerungsantrag zu stellen, ohne eine Musterung durchlaufen zu müssen. Eine „Kann- Bestimmung“ ermöglicht das, bietet aber keine Garantie dafür. Wenn du aufgrund gesundheitlicher Handicaps voraussichtlich sowieso untauglich für den Dienst in der Armee sein solltest, könntest du, wenn du Glück hast, ausgemustert werden. Du solltest dir ernsthaft überlegen, ob du nicht einen KDV-Antrag stellst und die Musterung auf dich nimmst: Auch wenn die Musterung von vielen Menschen als unangenehm empfunden wird, hast du danach die Klarheit entweder ausgemustert worden zu sein und damit im Verteidigungsfall zu keinem Dienst eingezogen zu werden oder dein zuvor gestellter Verweigerungsantrag wird bearbeitet (und du wirst als Kriegsdienstverweigerer anerkannt). Kommt es zu einem Spannungs- oder Verteidigungsfall, hast du als anerkannter Verweigerer die Sicherheit, nicht mit der Waffe an die Front zu müssen – musst aber damit rechnen zu einem nichtmilitärischen Dienst einberufen zu werden. Die Chance als Kriegsdienstverweigerer anerkannt zu werden ist hoch.

Wenn du zur Musterung musst, lasse dir im Vorfeld möglichst jedes noch so kleine Handicap von einem Arzt attestieren und/oder bring alte Unterlagen mit: Eine alte Sportverletzung? Ein schonmal gebrochener Arm? Eine Sehschwäche? Allergien? Psychische Probleme? Sei ehrlich, aber mach dich für das Militär so unattraktiv wie möglich!

### Die Verweigerung

Der Antrag auf Kriegsdienstverweigerung besteht aus drei Dokumenten: Einem Anschreiben, welches den Satz „Hiermit verweigere ich nach Artikel 4 Absatz 3 des Grundgesetzes aus Gewissensgründen den Kriegsdienst mit der Waffe“ beinhalten muss.

Einen **tabellarischen Lebenslauf** mit kurzen persönlichen Angaben zu dir, deiner Ausbildung und gegebenenfalls deinem Beruf.

Dem **Begründungsschreiben** für deine Verweigerung: Darin musst du in eigenen Worten und am besten so persönlich wie möglich begründen, warum dir aus Gewissensgründen kein Dienst an der Waffe möglich ist und du nicht auf einen anderen Menschen schießen kannst/würdest. Das Schreiben sollte mindestens eine DIN-A4-Seite umfassen, besser mehr. Textbausteine aus dem Internet sowie KI-Texte werden von den Entscheider\*innen erkannt – das Schreiben muss wirklich individuell sein! Wichtig: Da für die Anerkennung als Verweigerer nur „Gewissensgründe“ zählen, sollten politische, moralische oder religiöse Gründe nur angeführt werden, wenn sie dein Gewissen entscheidend geprägt haben. Frag dich viel mehr, wie du dich fühlen würdest, wenn du im Krieg wärst: Was empfindest du, wenn du Bilder oder Videos von Kriegsschauplätzen siehst? Hättest du Hemmungen auf einen anderen Menschen zu schießen? Wie würde es in Deinem Inneren aussehen, wenn Du für den Tod eines Menschen (mit)verantwortlich wärest? Den Begriff „Gewissen“ solltest Du in deiner Begründung erwähnen.

Um eine Verzögerung der Bearbeitung zu vermeiden, kannst du deinem KDV-Antrag bereits eine Kopie deines Personalausweises (Vorder- und Rückseite) beifügen.

Die Dokumente schickst du dann alle zusammen postalisch als Einschreiben mit Rückschein an das **Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr, Militärringstraße 1000, 50737 Köln**. So du noch nicht gemustert wurdest, erhältst du



nach Eingang deines Antrages postalisch eventuell eine Einwilligungserklärung zur Musterung, die du ausfüllen und zurückschicken musst. Wer zur Musterung nicht bereit ist, dessen KDV-Antrag wird abgelehnt. Deine Telefonnummer oder Mailadresse solltest du in der Erklärung nicht angeben (gib dem Militär so wenig Informationen wie möglich über dich). Danach erfolgt – meist wie bereits oben beschrieben – die Einladung zur Musterung.

Falls du als „tauglich“ für den Kriegsdienst gemustert wurdest, leitet die Bundeswehr deine Unterlagen – nach Prüfung auf Vollständigkeit – an das „Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben“ (BAFzA) in Köln weiter. Dort schauen sich Entscheider\*innen dein Begründungsschreiben genau an und urteilen über die Anerkennung im rein schriftlichen Verfahren. In der Regel werden KDV-Anträge anerkannt. In seltenen Fällen kommt es zu (schriftlichen) Nachfragen. Dein Antrag kann aber auch – wenn dem Bundesamt die Begründung nicht genügt – abgelehnt werden. Dann gibt es die Möglichkeit Widerspruch gegen die Ablehnung einzulegen und eine weitere Begründung nachzuschicken. Wird diese immer noch nicht anerkannt, kann man vor dem Verwaltungsgericht klagen. Aber keine Sorge: Die Chance auf sofortige Anerkennung ist sehr hoch – 2025 wurden alle von uns begleiteten Antragssteller problemlos anerkannt, wenn sie sich an unsere Empfehlungen gehalten haben.

### Hilfe beim KDV-Antrag

Wir helfen dir beim Stellen deines KDV-Antrags – das ist für dich nicht mit Kosten verbunden (über Spenden freuen wir uns natürlich). Klick dich einfach auf [www.verweigern.info](http://www.verweigern.info) durch – dort findest du auch Kontakt zu unseren ehrenamtlichen KDV-Berater\*innen, die wir in fast jedem Bundesland haben. Wir lesen deinen KDV-Antrag gegen und geben dir Tipps und Hinweise für das Begründungsschreiben. Unserer Meinung nach sollte niemand eine Waffe gegen einen anderen Menschen erheben. Daher setzen wir uns – nicht nur in Deutschland – für das Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung ein und helfen Menschen nicht in die Armee zu müssen!

Informiere dich auf unserer Website!



FRIEDLICH DENKEN ALLEIN

ÄNDERT NICHTS.

WERDE MITGLIED!

SETZ DICH GEMEINSAM MIT ÜBER 3.500 MITGLIEDERN IM ÄLTTESTEN FRIEDENSVERBAND DEUTSCHLANDS GEGEN KRIEG & AUFRÜSTUNG UND FÜR FRIEDEN & ABRÜSTUNG EIN!



DFG-VK.DE/MITGLIED-WERDEN